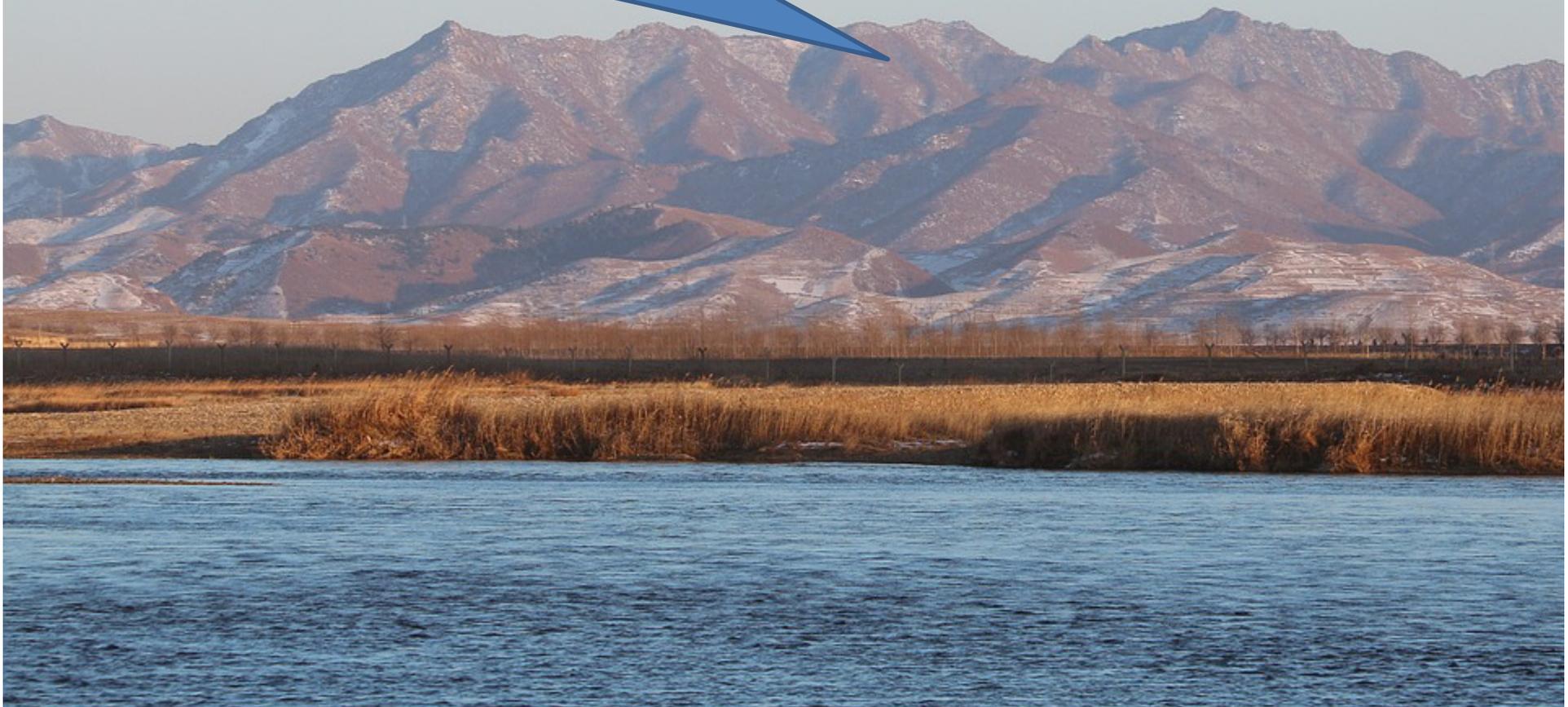




Kinderarbeit in Nordkorea

Nordkorea, bekannt für die Unterdrückung seiner Bevölkerung und die Verletzung von Menschenrechten, ist außerdem Heimat von Kinderarbeit, aber vor allem von staatlichen Methoden, die Kinder, ähnlich wie Kinderarbeit, stark ihrer Freiheit berauben.



Denn das Land ist bitterlich verarmt.
Die wenigen glaubwürdigen
Informationen, an die die Medien
herankommen, belegen allermeist die
dramatische Situation im Land.



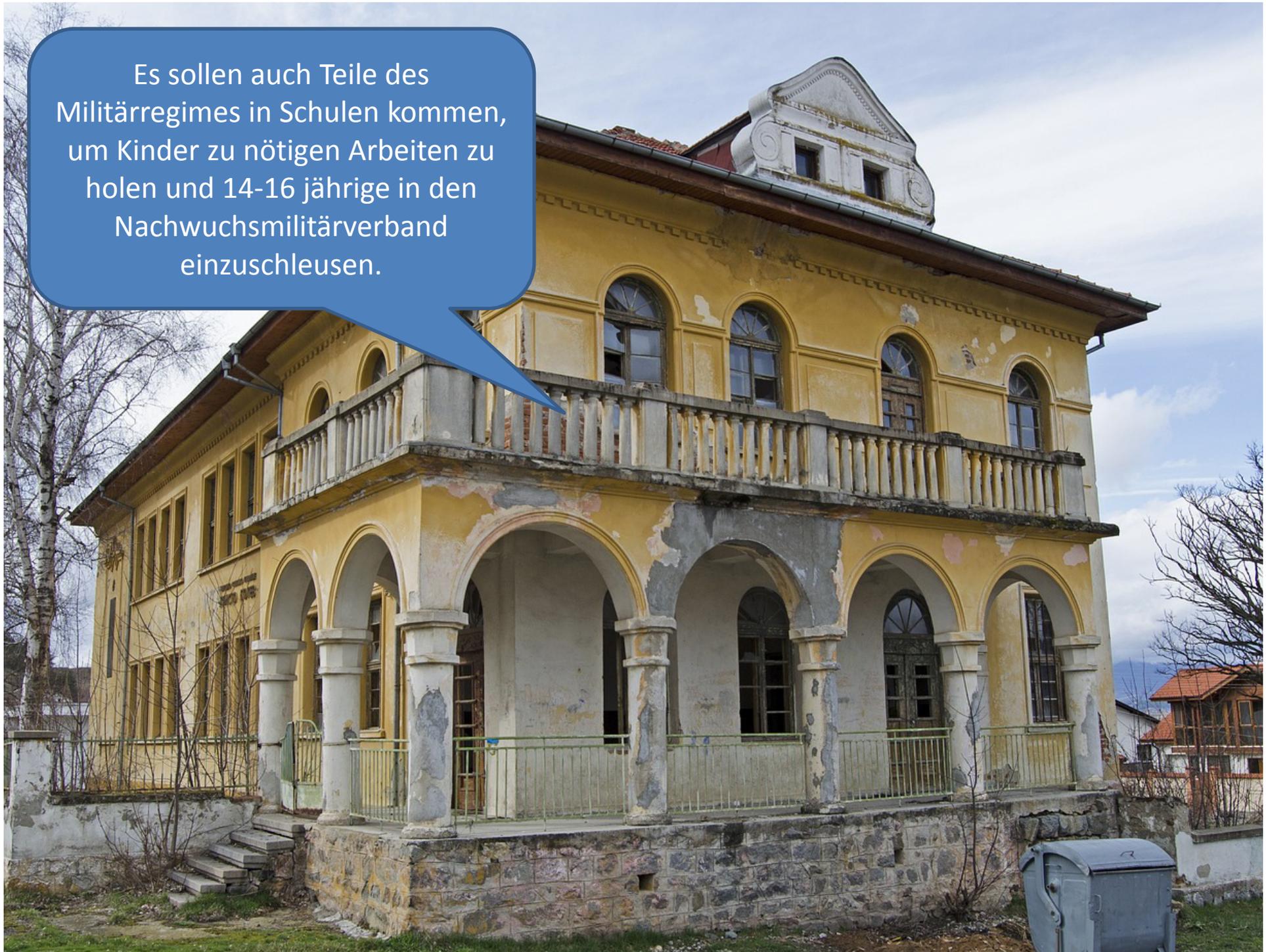
A photograph of a green field with a red and white striped caution tape stretched across it. In the background, there are trees and a blue sky. A blue speech bubble is overlaid on the bottom left of the image, containing text.

Dadurch, dass die verfügbaren Lebensmittel im Land streng rationiert werden, gibt es anhaltende Nahrungsknappheit und Unterernährung ist keine Seltenheit.



Außerdem dominiert Zwangsarbeit den Alltag. So müssen manche Kinder, die laut der Regierung kriminell sind, auch Zwangsarbeit verrichten und Kindern, deren Eltern kriminell oder staatsfeindlich sind, wird der Schulbesuch verwehrt.

Es sollen auch Teile des Militärregimes in Schulen kommen, um Kinder zu nötigen Arbeiten zu holen und 14-16 jährige in den Nachwuchsmilitärverband einzuschleusen.



Alles in allem ist die Lage in der streng diktatorischen Republik sehr beunruhigend. Das Regime in Pjöngjang unterdrückt gezielt ihre Bevölkerung und sorgt durch nicht vorhandene Kooperation mit anderen Ländern für eine völlig zerstörte Wirtschaft.

